

Berufsorientierung

Eine zentrale Aufgabe unserer Schule ist es, die Jugendlichen beim Erreichen des bestmöglichen Schulabschlusses zu unterstützen und sie beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung oder zu einer weiterführenden Schule zu begleiten.

Um den individuellen Berufswahlprozess zu fördern, bieten wir eine Vielzahl an berufsvorbereitenden und -orientierenden Maßnahmen an. Externe Kooperationspartner und Institutionen ergänzen die schulischen Maßnahmen der Berufsorientierung der Geestlandschule. Ein besonders wichtiger Baustein ist die intensive und regelmäßige Betreuung durch die Agentur für Arbeit direkt in der Schule.

Maßnahmen zur Berufsorientierung in den jeweiligen Klassenstufen:

Klassenstufe 5-7

- Erkundung / Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes
- berufskundliche Inhalte in verschiedenen Fächern
- Grundhaltungen thematisieren und Umgangsformen trainieren zweitägige Potenzialanalyse im Rahmen des Berufsorientierungsprogrammes BOP

Klassenstufe 8

- Berufsorientierung im WiPo-Unterricht / Fachunterricht
 - Kompetenztraining
 - Selbst- und Fremdeinschätzung
 - Erstellen von Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche
 - Anfertigen eines gekürzten Praktikumsberichts
 - Berufswahlpass und Portfolioarbeit
- schulinterner Berufsinformationstag
 - Kooperationspartner, regionale Betriebe und Institutionen informieren in der Schule sowie in den Betrieben.
- einwöchiges Betriebspraktikum
- Berufsorientierung durch die Agentur für Arbeit (regelmäßige Sprechstunde in der Schule)
- Werkstatttage BOP – 2 Wochen
 - Durchführung in den Werkstätten eines externen Bildungsträgers
- Projekt Lebensplanung

Klassenstufe 9

- Berufsorientierung im WiPo-Unterricht
- schulinterner Berufsinformationstag
 - Kooperationspartner, regionale Betriebe und Institutionen informieren in der Schule sowie in den Betrieben.
- zweiwöchiges Betriebspraktikum mit Vor- und Nachbereitung
- Berufsberatung und -orientierung durch die Agentur für Arbeit (regelmäßige Sprechstunde in der Schule)

- Informationen der Agentur für Arbeit bei zentralem Elternabend
- Informationen des BBZ Schleswig bei zentralem Elternabend
- Bewerbungstraining durch externe Anbieter
- Tag der beruflichen Bildung (BBZ Schleswig)
- Besuch der Nordjob-Messe in Kiel
- unterrichtliche Zusammenarbeit, z. B. WPU II Gesundheit, mit den Kooperationspartnern

Klassenstufe 10

- Berufsberatung und -orientierung durch die Agentur für Arbeit (regelmäßige Sprechstunde in der Schule)
- Informationen der Agentur für Arbeit bei zentralem Elternabend
- Informationen des BBZ Schleswig bei zentralem Elternabend
- unterrichtliche Zusammenarbeit, z. B. WPU II Gesundheit, mit den Kooperationspartnern

Schulcurriculum Geestlandschule Kropp mit der Außenstelle Erfde im Bereich Berufsorientierung

Das in der Anlage entwickelte Konzept ist für die Schulart Gemeinschaftsschule vorgesehen.

I. Wie kann eine adäquate Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt erfolgen?

Eine Kernvoraussetzung für den erfolgreichen Einstieg in Ausbildung und Beruf ist eine qualitativ hochwertige Berufsorientierung während der allgemeinbildenden Schulzeit. Als Schule stehen wir vor der Aufgabe, Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt vorzubereiten. Nach § 4 III des Schulgesetzes gehört es zum Auftrag der Schule, „die jungen Menschen zur Teilnahme am Arbeitsleben und zur Aufnahme einer hierfür erforderlichen Berufsausbildung zu befähigen“. In den Landesverordnungen von Schleswig-Holstein für Regional- und Gemeinschaftsschulen von 2007 heißt es: „Die Berufsorientierung ist integrativer Bestandteil aller Fächer und Jahrgangsstufen.“

Die Schülerinnen und Schüler sollen besonders in den letzten Schuljahren – je nach Schulart in unterschiedlicher Ausrichtung und Gewichtung – in die Grundstrukturen der Berufs- und Arbeitswelt eingeführt werden. Diese Aufgabe wird von verschiedenen Fächern in vielfältigen Formen wahrgenommen. Die wichtigsten Elemente der schulischen Berufsorientierung sind:

- die Behandlung berufsbezogener Themen in den einzelnen Fächern**
- die Verstärkung fächerübergreifenden Unterrichts über die Zusammenhänge der Arbeitswelt**
- der Erwerb von Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen im Hinblick auf die Anforderungen der Berufswelt**
- die Vernetzung des Lernens in der Schule mit Lernorten außerhalb**
- die Vorbereitung, Durchführung, Betreuung und Auswertung von Berufs- und Betriebspraktika.**

Am Ende ihrer Schulzeit sollen die Schülerinnen und Schüler eine individuell angemessene Berufsperspektive entwickelt haben und sich dementsprechend begründet für einen Berufsweg entscheiden können. Ebenso wichtig ist es, sie bei der Entwicklung der für den Wechsel in die

Arbeitswelt notwendigen fachlichen und sozialen Basiskompetenzen zu unterstützen. Die Berufsorientierung an unserer Schule ist Anker und Wegweiser im Berufswahlprozess.

Um die Berufsorientierung zu strukturieren und langfristig zu verankern, wurde das nachfolgende berufsorientierende Curriculum entwickelt. Es sollte die Berufsorientierung als Querschnitts- und Gemeinschaftsaufgabe in die Praxis unserer Schule integriert werden, indem es hier einen klaren Rahmen gibt. Die Geestlandsschule in Kropp und die Außenstelle in Erftleisten bereits seit Jahrzehnten verlässliche Arbeit im Bereich der Berufsorientierung. Der folgende Fahrplan soll das **was, wann, wie, wo** und **mit wem** der Berufsorientierung unsere Schule für alle Interessierten transparent machen.

II. Leitziele der Berufsorientierung: Was wollen wir Schülerinnen und Schülern mitgeben?

Berufswahlspektrum	Erweiterung des individuellen Berufswahlspektrums
Berufliche Handlungskompetenz	Zu den Kompetenzbereichen beruflicher Handlungskompetenz – siehe Anhang
Berufswegeplanung	Notwendige Kompetenzen entwickeln, um eine Berufswegeplanung zu entwerfen, die sowohl individuelle Voraussetzungen als auch Arbeitsmarktverhältnisse berücksichtigt und Beratungsangeboten nutzt
Bewerbungen	Formale und inhaltliche Aspekte der Bewerbungssituation realisieren und umsetzen lernen
Bildungsvoraussetzungen	Fachliche Ausbildungsreife
Flexibilität und Mobilität	Chancen und Möglichkeiten beruflicher Flexibilität und räumlicher Mobilität erkennen
Integration	Verbesserung der individuellen Chancen auf eine nachhaltige berufliche und gesellschaftliche Integration
Leben, Beruf und Gesellschaft	Grundlegende Kenntnisse und Informationen zur Arbeitswelt erlangen; Verhältnis Schule – Leben – Beruf – Gesellschaft verstehen lernen und Einblick in Zukunftsentwicklungen bekommen
Lebensplanung	Persönliche Lebenslage einschätzen können und Fähigkeiten zur Lebens-Berufsplanung erwerben
Motivation	Förderung der Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung (betrieblich oder schulisch)
Praxisrealismus	Zugang zu praktischen Erfahrungen sowie Reflexion betrieblicher Realität und eigener Potenziale
Rechte – Pflichten	Gesetzliche Grundlagen in Ausbildung, Leben und Beruf kennenlernen
Selbstständigkeit und Durchhaltevermögen	Förderung von Selbstständigkeit und Durchhaltevermögen
Soziale Kompetenz	Förderung der Fähigkeit zur Selbstreflexion, Entwicklung eines sozial angemessenen Verhaltens, Stärkung der selbstständigen Bewältigung von Anforderungen und Problemlagen
Soziales Umfeld	Sich und ihr soziales Umfeld, insbesondere das Verhältnis von Familie – Freizeit – Beruf verstehen und nutzen lernen

III. Das Berufsorientierungs-Curriculum als ein Baukasten unseres Schulprofils

In dem folgenden berufsorientierenden Curriculum wurden die Jahrgänge der Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10) in drei Berufsorientierungsstufen aufgeteilt. Jede Stufe beginnt mit einer Auflistung der wichtigsten, mit den Schülerinnen und Schülern im angegebenen Zeitraum zu entwickelnden Kompetenzen. Es folgt eine Zusammenstellung relevanter Inhalte der Lehrpläne in den einzelnen Fächern. Im Anschluss daran findet sich eine Auflistung von Maßnahmen in den

jahrgangsspezifischen Kompetenzbereichen. Diese umfasst sowohl schulinterne als auch schulexterne, fachspezifische und fächerübergreifende Elemente.

Stufe 1 (Klasse 5 und 6)

Erkenntnisgewinnung

Die Schülerin / der Schüler

- kennt unterschiedliche Tätigkeiten/Tätigkeitsfelder, die in der Berufswelt eine Rolle spielen,
- kennt eigene Interessen und Fähigkeiten und kann diese ansatzweise in Beziehung zu beruflichen Tätigkeiten bringen,
- kennt verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld,
- kann erste Einblicke aus der Berufs- und Arbeitswelt wiedergeben.

Inhalte der Fachanforderungen

Fach	Klasse 5	Klasse 6
Deutsch	Einblicke in das Buchwesen, Büchereien bzw. Bibliotheken; Der Weg von der schriftstellerischen Arbeit bis zum fertigen Buch; Beschaffen von Informationen (u.a. durch sinnentnehmendes Lesen); Einblicke in das Theaterwesen, in die Mediengesellschaft, Jugendzeitschriften, Kinder- und Jugendprogramme bzw. Jugendfilme	
Mathematik	Kopfrechnen und schriftliche Rechenverfahren; Lesen und Zeichnen von Diagrammen; Umgang mit Größen; Geometrische Grundbegriffe und Umgang mit geometrischen Werkzeugen bzw. handwerklichen Maßwerkzeugen	Einfache geometrische Konstruktionen; Brüche und Dezimalbrüche; Maße und Gewichte
	Berufsbezogene Sachaufgaben	
Naturwissenschaften	Pflanzen und Tiere in unserer Umwelt; Stoffeigenschaften; Exkursion zum Bauernhof	Stromkreis und Elektrizität; Mein Körper – wie wir gesund bleiben und Sexualkunde; Ich und andere Menschen
Weltkunde	Orientierung, Atlasarbeit und Kartenlesen; Mensch und Natur: Steinzeit und Ägypten; Zentrum und Ausstrahlung: Rom und Griechenland; Frühgeschichte: Feuer und Faustkeil; Herrschaftsstrukturen	Lebens- und Arbeitssituationen in Deutschland und Europa; Großlandschaften, Klima, Verkehr, Europas Vielfalt, Migration; Einfache Datenerhebung (z. B. zählen, messen, zeichnen); Spuren: lokale und regionale Geschichte;
Religion/Philosophie	Kindheit; Ich und wir in der Klassengemeinschaft; Gleichstellung Mädchen vs. Jungen; Lebensalltag in aller Welt; Mediale Transformation und Beschreibung von Medien	

Umsetzung

Ziele	Was? (Beispiele schulspezifischer Maßnahmen)	Wann? (Klasse)	Wo? (intern/extern)	Mit wem?
Kennenlernen und Reflexion unterschiedlicher Tätigkeitsfelder	Landwirtschaft gestern und heute; Betriebsbesichtigung	Klasse 5	Biologie und landwirtschaftliche Betriebe	Fachlehrkraft + Fachkräfte im Betrieb
	Mädchenberatungsstunde zur Sexualkunde	Klasse 6	NaWi-Unterricht Religion	Gynäkologin Fachlehrkräfte
	Typisch Mann, typisch Frau, Geschlechterrollen im Wandel	Klasse 6		
Kennenlernen von Arbeitsplätzen in der Region	Schüler/innen erkunden Arbeitsplätze von Eltern bzw. nahen Verwandten, anschließende Präsentation im Unterricht	Klasse 5 oder 6	Betriebe	Eltern, Klassen- und Fachlehrkräfte
	Betriebserkundungen (Werkstätten, Bauernhöfe, Betriebe)	Klasse 5 oder 6	Betriebe Bücherei	Klassen- und Fachlehrkräfte Deutschlehrkraft, Büchereiteam
	Besuch in der Bücherei (welche Berufe gibt es dort?)	Klasse 5		

Fortsetzung – Umsetzung

Selbstkompetenz und Erkundung eigener Interessen im Bezug zur Arbeitswelt	„Ich über mich“ (Interessen und Hobbys vorstellen)	Klasse 5	Deutsch	Klassen- oder Fachlehrkraft
	Steckbrief über sich gestalten	Klasse 5	Einführungswoche, Religion, Deutsch Weltkunde	Klassen- oder Fachlehrkraft Fachlehrkraft
	Herkunftsorte/-länder und Berufe der eigenen Familie kennen und vorstellen	Klasse 5	Einführungswoche, Religion	Klassen- oder Fachlehrkraft
	Wir in der Klassengemeinschaft – Fragebögen erstellen, anwenden und auswerten	Klasse 5 oder 6	ggf. Projekttag	Fachlehrkraft
		Klasse 5 und 6		

	Lebenskompetenzen (Arbeiten mit verschiedenen Materialien)			
--	---	--	--	--

Stufe 2 (Klasse 7 und 8)

Erkenntnisgewinnung

Die Schülerin / der Schüler

- kennt eigene Stärken und Schwächen,
- kennt verschiedene berufliche Möglichkeiten in der Region (Betriebe, Unternehmen),
- kann sich zunehmend selbstständig im Berufswahlprozess orientieren,
- kann ein berufliches Selbstkonzept für einen (vorläufigen) Berufswunsch entwickeln
(individuelle Potentiale bzw. berufliche Anforderungen erkennen),
- kann eigenen Wunschberuf beschreiben und begründen,
- kennt mehrere Berufsbilder und unterschiedliche Berufswege,
- erlebt die Anforderungen der Arbeitswelt unter realen Bedingungen,
- erlernt fachliche und überfachliche Kompetenzen in der Arbeitswelt.

Inhalte der Fachanforderungen

Fach	Klasse 7	Klasse 8
Deutsch	Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und Informationsaufbewahrung; Buchwesen, Büchereien/Bibliotheken und Zeitungswesen; Informationstechnische Grundbildung; Erstellen von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben für ein Praktikum	
Mathematik	Prozent- und Zinsrechnung; Zuordnungen (z. B. Währungsrechnen); Geometrie I (Flächenberechnung)	Funktionen; Geometrie II (Dreiecke, Vierecke, Prismen, Kreise); Vertiefte Prozent- und Zinsrechnung; Flächenberechnung; Terme und Gleichungen; Wahrscheinlichkeitsrechnung
Erdkunde, Geschichte, Wirtschaft/Politik	Leben im Mittelalter; Aufbruch in eine neue Welt: Entdecker, Reformation; Leben und Wirtschaften in Großräumen unterschiedlicher natürlicher Prägung und sozio-ökonomischer Entwicklung: Orient, USA, Afrika, Lateinamerika; Materialauswertung: insbesondere Analyse thematischer Karten und statistischen Daten; Anfertigen von Diagrammen; Krieg und Kolonialismus;	Herrschaft und Legitimation: Absolutismus, Französische Revolution, Frühmoderner Verwaltungsstaat; Kaiserreich: von der Gründung bis zum Ersten Weltkrieg; Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel; Restauration und Revolution: liberale und nationale Bewegungen und gescheiterte Revolution 1848; Kampf um politische und soziale Rechte; Leben und Wirtschaften in Großräumen unterschiedlicher natürlicher Prägung und sozio-ökonomischer Entwicklung: Russland, Schwellenländer Indien und China, Armut und Reichtum in der Welt;

	Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen: Umweltschutz, Welternährung; Neuzeit; Berufsplanung als Lebensplanung; Superfrau und Traummann – Rollenbilder im Wandel; Partizipation: Rechte, Pflichten und Herrschaftsstrukturen; Wirtschaftliche und nachhaltige Lebensführung (Lebensstile und Lebensweisen identifizieren und reflektieren)	Anfertigen von Diagrammen; Nachrichtenübermittlung und Medienbildung; Demokratie, Beteiligung und Meinungsbildung in der Gesellschaft; Marktwirtschaft, Konsumgesellschaft, Wettbewerb und globale/lokale Wirtschaftspolitik; Verbraucherrechte und Verbraucherplichten; Produktionsverfahren und lokaler Wirtschaftsraum; Berufs- und Tätigkeitsfelder, Interessenvertretung; Friedliches Zusammenleben; Kommunikation; Sozialstaat und soziale Sicherung
--	--	---

Umsetzung

Ziele	Was? (Beispiele schulspezifischer Maßnahmen)	Wann? (Klasse)	Wo? (intern/extern)	Mit wem?
Sammlung von Informationen zur Berufsorientierung	Berufswahlpass	Klasse 8	Unterricht	Fachlehrer, Externe
Interessen/Fähigkeiten/Stärken/Schwächen erkunden	Potenzialanalyse/Kompetenzfeststellung (BOP); Ergebnisse der Potenzialanalyse interpretieren und nutzen lernen (Selbst- und Fremdeinschätzung)	Klasse 7 Klasse 7 oder 8	Externer Partner Unterricht	Externer Partner; Klassenlehrkraft Klassen- oder Fachlehrkraft
Lebensplanung	Projekt Lebensplanung: Haushalts-, Familien- und Selbstmanagement; Lebensplanung und Lebensgestaltung; Finanzmanagement, Vorsorgen/Absicherung von Risiken;	Klasse 8	Unterricht (VBB), Lebenshilfe	Klassen- oder Fachlehrer, Externe
Kennenlernen der (regionalen) Arbeitswelt	Betriebserkundungen Werkstattwochen (BOP) Azubis/ehemalige Schüler berichten über ihre Ausbildung Praktika inkl. Vor- und Nachbereitung	Klasse 8 Klasse 8 Klasse 8	WPU/Betriebe Bildungsträger BIT Regionale Betriebe	Unternehmen, Fachlehrer Bildungsträger, Klassenlehrkraft Unternehmen

		Klasse 8		Klassen- bzw. WiPo- Lehrkraft
--	--	-------------	--	-------------------------------------

Fortsetzung – Umsetzung

	Berufsfelderkundungen	Klasse 7 und 8	Regionale Betriebe, BIB, Bildungsträger Nordjob, Norla	Siehe Nebenstehende, Fachlehrkraft
Entwicklung eines beruflichen Selbstkonzepts	Eigene Wunschberufe thematizieren (Textproduktion, Collagen usw.)	Klasse 7	WiPo, evtl. Kunst	Fachlehrkraft
	Berufswahltest	Klasse 8	Berufsberatung	Berufsberater Berufsberater
	Berufsberatung im Klassenverband	Klasse 8	Berufsberatung	
Orientierung im Berufswahlprozess	Einführung einer berufswahlbegleitenden Mappe	Klasse 8	WiPo	Klassen- bzw. Fachlehrkraft
	BIT	Klasse 8	Regionale Betriebe in/und Schule	Vertreter von regionalen Betrieben, Lehrkräfte, Kreishandwerkerschaft
	Kennenlernen von Medien zur Berufswahl	Klasse 8	WiPo	Fachlehrkraft

Fortsetzung – Umsetzung

	Schülerinnen und Schüler interviewen Eltern oder nahe Verwandte zum beruflichen Werdegang und schreiben einen Artikel darüber. ZiSch	Klasse 8	Deutsch	Fachlehrkraft, Eltern SHZ
	Preise berechnen (Catering bei Abendveranstaltungen, Kassenfahrt usw.) und Schulden vermeiden	Klasse 7 und 8	Mathematik/WiPo	Fachlehrkraft
	Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenztraining (Teambuilding)	Klasse 7 und 8	Sport	Fachlehrkraft
			Technik	Fachlehrkraft

Erlernen (über-) fachlicher Kompetenzen für die Arbeitswelt	Entwicklung/Einsatz von Maschinen (technisches Zeichnen, Arbeitsablaufplan, Maschinen)	Klasse 7 und 8	ITG (Informatik)	Fachlehrkraft
			Mathematik	Fachlehrkraft
	Erlernen der Anwendung der Office-Programme	Klasse 7 und 8	WPU (Erst-Helfer)	Fachlehrkraft, DRK
		Klasse 8	WiPo	Fachlehrkraft
	Mathematik im Alltag (Handytarife, Zinsrechnung, variable und fixe Kosten)	Klasse 7 und 8	Unterricht	Fachlehrkraft
	Erste-Hilfe-Training	Klasse 8	Unterricht	Fachlehrkraft
	Bewerbungstraining: Bewerbungsschreiben, - unterlagen und Lebenslauf	Klasse 7 und 8	WPU Extern	Fachlehrkraft
	Präsentieren und Visualisieren (z.B. Powerpoint)	Klasse 7 und 8		Fachlehrkraft
	Benimmtraining (Körpersprache, Rhetorik usw.)	Klasse 8		
	Ausbildung zum/zur Streitschlichter/in	Klasse 8		
Ausbildung zu „Medienleuchten“				

Stufe 3 (Klasse 9 und 10)

Erkenntnisgewinnung

Die Schülerin / der Schüler

- erhält individuelle Unterstützung bei der Berufsentscheidung und nutzt eigenständig Informations- und Beratungsstellen
- kennt verschiedene für sie/ihn geeignete Bildungswege
- kennt verschiedene Bewerbungsverfahren und hat Bewerbungssituationen geübt
- übernimmt Verantwortung für ihren/seinen Berufswahlprozess
- recherchiert und bearbeitet selbstständig Informationen zur Berufswahl
- kann Entscheidungskriterien für bestimmte Berufsfelder benennen (kennt notwendige Kompetenzen und erweitert individuelle Potentiale) und in der Praxis reflektieren
- kann geschlechtsspezifische Zuordnungen von Berufen kritisch reflektieren
- ist auf Absagen oder negative Rückmeldungen vorbereitet und in der Lage, Alternativen zu finden
- kennt relevante Teile der Berufsbildungs- und Jugendarbeitsschutzgesetze

Inhalte der Fachanforderungen

Fach	Klasse 9	Klasse 10
Deutsch	Organisationen/Institutionen des literarisch-kulturellen Lebens; Theater: Organisation/Struktur, Berufsfelder, Produktionen; Bibliothek: Organisation/Struktur, Berufsfelder; Rolle und Arbeitswesen von Medienmarkt und Massenmedien; Aufgaben/Organisation/Struktur von Nachrichten, Zeitung, Rundfunk; Kommunikationstechnologien und Informationstechnische Grundbildung; Erstellen von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben	
Mathematik	Prozent- und Zinsrechnung Flächen- und Volumenberechnung Formeln Quadrat- und Wurzelfunktion Potenzen und Potenzfunktionen Zentrische Streckung Satz des Pythagoras	Tilgungsplan, Hypotheken, Ratenzahlung, Zinseszins Trigonometrie Exponentialfunktionen
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik, WPU Technik, Kunst, Verbraucherbildung)	Menschen nutzen Landschaften, Pflanzen und Tiere; Menschen erzeugen neue Stoffe; Lebewesen wandeln Energie um und verändern dadurch die Umwelt (Tiere, Nutzung von Sonne, Wind usw.); Verantwortung übernehmen für ein Kind; Verhalten von Mensch und Tier; Krankheitsvorbeugung durch körpereigene Abwehr und Vorbeugung; Mythos Gesundheit – Stigma Krankheit; Verantwortung des Menschen im Umgang mit Rohstoffen in der handwerklichen Produktion; Industrielle Produktion von Gebrauchsgegenständen und Auswirkungen auf Lebensverhältnisse; Mensch und Technik, z. B. Flugtechnik; Rationelle Energieverwendung und alternative Energie, Energieversorgung eines Haushalts; Rolle als Verbraucher (Bedürfnisse identifizieren, Konsumbiografie analysieren und reflektieren);	Einflüsse gesellschaftlicher und technischer Veränderungen auf das menschliche Leben früher und heute; Verkehrsmittel und ihre Auswirkung auf die Umwelt; Menschen gestalten und verändern Lebensräume; Humangenetik; Biologische und kulturelle Evolution des Menschen; Rationelle Energieverwendung und alternative Energie, Energieversorgung eines Haushalts; Rolle als Verbraucher (Bedürfnisse identifizieren, Konsumbiografie analysieren und reflektieren); Technische Konzepte für umweltschonende Transportmittel;

Fortsetzung – Inhalte der Fachanforderungen

Erdkunde, Geschichte	Kaiserreich: Reichsgründung, Geschlechterrollen und Erziehungsideale, Nationalismus und Imperialismus;	Kalter Krieg und deutsche Teilung; Konfliktlösung und Friedenssicherung;
-------------------------	---	--

	<p>Entstehung der modernen Industriegesellschaft; Nationalsozialismus; Inflation; Friedensordnung und nationale Machtpolitik: vom I. Weltkrieg bis zum Nationalsozialismus; Deutsche Teilung und Wiedervereinigung; Aktuelle ökonomische und ökologische Problemfelder: -Pazifikraum -Europäische Union -Mensch vs. Lebensraum -Energie</p> <p>Geschichte der Bundesrepublik; Geschichte und Entwicklung der Sowjetunion; Kritischer Umgang mit Informationsmedien; Einfache Erhebung, Darstellung und Interpretation statistischer Daten (Zählung, Befragung, Kartierung); Frieden; Europa/Europäische Union; Leben in der multikulturellen Gesellschaft; Armut und Reichtum, Weltsystem (Eine Welt – mehrere Welten?); Strukturwandel, Fortschrittsideologie;</p>	<p>Aktuelle ökologische und ökonomische Problemfelder: -Pazifikraum -Europäische Union -Mensch vs. Lebensraum -Ökosystem Weltmeer -Raumwandel in Deutschland</p> <p>Einfache Erhebung, Darstellung und Interpretation statistischer Daten (Zählung, Befragung, Kartierung); Individuelle und gesellschaftliche Ressourcen erkennen und nutzen; Der kritisch strategische Konsument; Landwirtschaft</p>
--	---	--

Fortsetzung – Inhalte der Fachanforderungen

<p>Wirtschaft/Politik sowie WPU „Schülerfirma“</p>	<p>Demokratie, Beteiligung und Meinungsbildung in der Gesellschaft; Medienbildung; Marktwirtschaft, Konsumgesellschaft, Wettbewerb und globale/lokale Wirtschaftspolitik; Produktionsverfahren und lokaler Wirtschaftsraum; Berufs- und Tätigkeitsfelder, Interessenvertretung, Berufsorientierung und –wahl; Friedliches Zusammenleben; Sozialstaat und soziale Sicherung; Gleichberechtigung und Familienpolitik; Politische Beteiligung; Nachrichtenübermittlung; Kritischer Umgang mit Informationsmedien; Auswirkungen der Automatisierungstechnik auf Mensch, Arbeit und Beruf;</p>
--	---

Umsetzung

Ziele	Was? (Beispiele schulspezifischer Maßnahmen)	Wann? (Klasse)	Wo? (intern/extern)	Mit wem?
Individuelle Unterstützung bei der Berufsentscheidung	Berufsberatung	Klasse 9 und 10	Schule oder AfA	Berufsberater
	Berufsorientierungstest		Agentur für Arbeit	Berufsberater
	Besuch im BBZ bzw. umgekehrt	Klasse 9	Schule oder BBZ	BBZ
	Kontaktaufbau zu Multiplikatoren/möglichen Unterstützern (z. B. IHK, Kreishandwerkerschaft usw.)	Klasse 9 und 10		Klassen- oder Fachlehrkraft,
	Einladung von Gesprächstrainer zur Übung des Vorstellungsgesprächs (z. B. VB, Barmer usw.)	Klasse 9 und 10	Schule	Externe Fachlehrkraft, Externe
		Klasse 9 und 10		
Weitere Erkundung der Arbeitswelt	Praktika inkl. Vor- und Nachbereitung	Klasse 9	Deutsch /WiPo	Fachlehrkraft
	Eigenständige Berufserkundung in regionalen Betrieben inkl. anschließender Präsentation (freiwilliges Praktikum)	Klasse 9 und/oder 10	WiPo Naturwissenschaft und Technik	Fachlehrkraft
	Betriebserkundungen	Klasse 9 oder 10	WPU II	Fachlehrkraft
	Teilnahme an der Schülerfirma	Klasse 9 und 10		
Verantwortungs- übernahme im Berufswahlprozess	Arbeit mit der Berufswahlmappe	Klasse 9 und 10	Unterricht	Fachlehrkraft
	Bewerbungsmappe anlegen		Deutsch/WiPo	Fachlehrkraft
	Besuch von Berufsinformationstagen/T ag der beruflichen Bildung (z. B. BIB, BBZ, Nordjob usw.)	Klasse 9 und 10	Bildungsträger	Fachlehrkraft, Externe
		Klasse 9		

Fortsetzung – Umsetzung

Ausbau arbeitsweltrelevanter Kompetenzen	Bewerbungstraining: Rollenspiele, Bewerbungsunterlagen und Lebenslauf	Klasse 9 und 10	Deutsch, Bildungsträger Englisch	Fachlehrkraft Fachlehrkraft
	Lebenslauf auf Englisch	Klasse 9 und 10	Deutsch	Fachlehrkraft
	Interviews im Unterricht: Warum habe ich diesen Beruf gewählt?	Klasse 10	WiPo	Fachlehrkraft
	Anschlussvorbereitung (Jugendarbeitsschutzgesetz, Rechte und Pflichten, Ausbildungsabbruch)	Klasse 9 und 10	WPU Mathematik	Fachlehrkraft sowie externe Helfer Fachlehrkraft
	Schülerfirma		WiPo	Fachlehrkraft
	Kreditberechnung, Hypotheken, Raten, Zinsen	Klasse 9 und 10		
	Führungszeugnis, Schufa	Klasse 10 Klasse 10		
Einbeziehung der Eltern	Elternabend zum Thema „Berufsorientierung – in Verbindung mit den zentralen Elternabenden“	Klasse 9 und 10	Schulinterne Veranstaltung WiPo	BO- Beauftragter, Berufsberaterin Fachlehrkraft
	Mehrgenerationendiskussion „Gesellschaft: Rollen im Wandel“	Klasse 10		